



# Bürgerverein Nürnberg-Süd

G e g r ü n d e t 1 8 8 1

**Jahresheft 2016/2017**

*Achter Jahrgang | Verteilung kostenlos!*



Mit Terminen bis 2017



Werden auch Sie  
Mitglied!



**Informationen und Hintergründe über unsere Südstadt**

Aktivitäten des Bürgervereins – Einzelhandel – Gesellschaft – Kultur – Kirche – Stadtteil

Besuchen Sie uns unter: [www.buergerverein-nuernberg-sued.de](http://www.buergerverein-nuernberg-sued.de)



# Mohren-Apotheke

SÜDSTADT

## Meine Apotheke...

„da fühle ich mich sicher!“

...da werde ich gut beraten.

**KOMPETENZ  
FÜR IHRE  
GESUNDHEIT!**



- Arzneimittel- und Impfberatung
- Blutuntersuchung und Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Harnuntersuchung
- Diabetes- und Ernährungsberatung
- Kosmetikberatung
- Hilfsmittel, auch im Verleih: z.B. Milchpumpen, Babywaagen, Inhaliergeräte ...
- Homöopathie, Schüsslersalze, Naturheilmittelberatung, Bachblütenmischungen ...
- Rezepturen aus eigener Herstellung
- Telefon- und Online-Bestellservice
- u.v.m.

Wölckernstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel 0911/944 56 0,  
info@mohren-apotheke-sued.de, www.mohren-apotheke-sued.de

**TRADITION · VERTRAUEN · SICHERHEIT**

# Inhalt

Vorwort	<i>Seite 2</i>
Termine & Aktuelles; Vereinsgebiet	<i>Seite 4</i>
Mitgliedschaft	<i>Seite 6</i>
Vorstand	<i>Seite 7</i>
Weihnachtsfeier BVS	<i>Seite 10</i>
Jahresempfang 2016 mit Oliver Tissot	<i>Seite 12</i>
Wie sicher ist die Südstadt?	<i>Seite 14</i>
Pfarrzentrum Herz Jesu	<i>Seite 15</i>
Was lange währt – Edeka kauft den Schocken	<i>Seite 17</i>
Südstadt: Ein Spaziergang gegen Vorurteile	<i>Seite 18</i>
10 Jahre SüdstadtForum Service und Soziales	<i>Seite 21</i>
Was leistet die Stadtteilkoordination?	<i>Seite 22</i>
Der Kulturzirkus wandert – Mangolds Taxiruf	<i>Seite 24</i>
Chronik Bürgerverein ‚100 Plus‘	<i>Seite 26</i>

# Liebe Südstädterinnen und Südstädter, liebe Fans des Nürnberger Südens



Liebe Südstädterinnen und Südstädter, liebe Fans des Nürnberger Südens

Wieder liegt ein Jahr voller Veränderungen und einschneidender Ereignisse hinter uns.

In Puncto Umgestaltung des Nelson-Mandela-Platzes sind nun alle Entscheidungen gefallen und der Umbau wird hoffentlich bald in Angriff genommen. Im Rahmen dieses Umbaus erwarten uns viele Einschränkungen. Diese werden uns einiges an Geduld abverlangen. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich unsere Geduld letztendlich auszahlt

Aus der Presse konnten Sie entnehmen, dass wir einen menschengroßen Zylinder mit einem Rohdiamanten hinter der Einfalltür in die Südstadt aufstellen werden. In diesem Zusammenhang gibt es diverse Meinungen, zu denen ich mich gerne persönlich äußern möchte. Vorab möchte ich bemerken, dass sich die Kosten für diese Installation im vorgegebenen Kostenrahmen bewegen.

Nun mag man den Diamanten, der allen Besuchern und Anwohnern der Südstadt hoffentlich als zukünftiges Markenzeichen zur

Schau gestellt wird, vielleicht als Verschwendung bezeichnen.

Wir aber sehen diesen Diamanten als eine Wertschätzung gegenüber unserer Südstadt, der wir zutiefst verbunden sind. Und somit möchte ich die Frage, nach dem Sinn dieser Installation mit einer Gegenfrage beantworten: "Wozu schenken Sie Ihrer Liebsten einen Diamanten?"

Ebenfalls ist uns auch ein großer Wunsch erfüllt worden, indem die Entscheidung getroffen wurde, unserem Schocken endlich wieder Leben einzuhauchen. Begeistert waren wir ja bereits von den Plänen des Neu-/ Umbaus mit seiner sehr ansprechenden Fassade. Nun hat sich Edeka – die wir über Jahrzehnte sehr zu schätzen gelernt haben – entschieden, das Gebäude zu kaufen und als attraktiver Vollsortimenter ein sicher sehr ansprechendes Kaufhaus zu präsentieren, dem hoffentlich auch bald weitere Ankermieter folgen, womit die Südstadt wieder stark an Attraktivität gewinnen wird.

Als Vorsitzender des Bürgerverein Nürnberg-Süd bin ich neben vielem Anderen sehr stolz darauf, dass wir Menschen diverser Kulturen und Sprachen in unserer Südstadt haben und alle miteinander sehr friedlich und in Harmonie leben. Aus diesem Grund komme ich nicht umhin auch meinen Blick über die Südstadt und Nürnberg zu heben und die Entwicklung unserer politischen Landschaft zu beobachten. Die Entwicklungen sind zutiefst Besorgnis erregend, denn wenn weit von den Volksparteien weg auf der rechten Seite sich eine Partei etablieren will, die lediglich ohne das Verständnis für das Ganze zu haben punktuelle

Themen logikfrei beackert, dann dürfen wir uns hiervon nicht blenden lassen. Denn die Art und Weise wie diese Partei polarisiert, dient ohne Plan und Verstand lediglich dafür Wählerstimmen abzugreifen und die aktuelle spannungsbeladene Stimmung in politisches Kapital umzuwandeln. Ich bin mir sicher, dass die Parteispitze dies nur aus Kalkül macht und teilweise selber weiß, wie unrealistisch die Forderungen sind. Und somit es lediglich fordern, wissend, dass es nie eintreffen wird. Jedoch den Grad der Vergiftung unserer Gesellschaft ziehen sie komplett aus der Betrachtung. Aus diesem Grund müssen wir in einem Stadtteil, wo die kulturelle und sprachliche Vielfalt als eine Bereicherung anzusehen ist, nie zulassen, dass solche Parteien salonfähig werden.

Wir als Bürgerverein werden die oben genannten Punkte weiterverfolgen und überall dort kommunizieren, wo wir der Sache dienlich sein können. Bei unseren Bemühungen werden wir dabei weder die Stadtverwaltung noch die Politiker aus der Verantwortung lassen, um die erwähnten Punkte anzugehen und zu lösen.

Wenn Sie sich uns – dem Bürgerverein Nürnberg-Süd – verbunden fühlen oder gar sich einbringen möchten, heißen wir Sie jederzeit herzlich willkommen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen gerne bei Ihren Belangen und Wünschen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Ihr Ümit Sormaz  
BVS-Vorsitzender

*Estiatorio*  
**HALLERSCHLOSS**  
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Griechische & kretische  
Spezialitäten seit 1979

SCHMATZIGUDDIFEINI\*  
**GEHEIMTIPP!**  
\*einfach leckeres Essen

Herbartstr. 71 · 90461 Nürnberg  
Tel.: / Fax: 0911 49 26 71  
[www.hallerschloss.com](http://www.hallerschloss.com)

Mo. - Fr.: 11 - 15 Uhr & 17 - 01 Uhr · Sa.+So.+Feiertage: von 11 - 01 Uhr



# Seit 85 Jahren im Stadtteil



# Seit 18 Jahren Tagungshaus



## Karl-Bröger-Zentrum

in der Fränkischen Verlagsanstalt und Buchdruckerei GmbH  
Karl-Bröger-Straße 9 · 90459 Nürnberg

[www.karl-broeger-zentrum.de](http://www.karl-broeger-zentrum.de)  
[reservierung@karl-broeger-zentrum.de](mailto:reservierung@karl-broeger-zentrum.de)

Fon 0911 440881

Fax 0911 4396747



# Termine & Aktuelles:

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat im **Südstadtforum, Cafeteria, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg – Beginn jeweils 19:00 Uhr** (Auch Nicht-Mitglieder sind zu den regulären Treffen herzlich eingeladen!)

## Die nächsten Termine:

<b>19. Juli 2016</b>	Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd
<b>20. September 2016</b>	Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd
<b>18. Oktober 2016</b>	Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd
<b>15. November 2016</b>	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
<b>20. Dezember 2016</b>	Weihnachtsessen für alle Mitglieder Eine Einladung ergeht hierzu extra
<b>17. Januar 2017</b>	Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd
<b>21. Februar 2017</b>	Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd
<b>21. März 2017</b>	Jahresempfang

---

## Das aktuelle Vereinsgebiet

Wussten Sie schon, dass sich das Vereinsgebiet des Bürgerverein Nürnberg-Süd etwas verkleinert hat? Hier das neue Vereinsgebiet.

### Die vom Verein vertretenen und betreuten Stadtteile sind:

**Gibitzenhof, Steinbühl, Sandreuth, Galgenhof, Lichtenhof, Tafelhof, Rabus und Hummelstein.**

### Die Grenzen sind:

**Nördlich:** die Bahnhofstraße, der Bahnhofplatz, der Frauentorgraben, die Steinbühler Straße und die Kohlenhofstraße

**Westlich:** der Frankenschnellweg

**Südlich:** die Frankenstraße und Ulmenstraße bis Ecke Vogelweiherstraße und dieser folgend bis Nimrodstraße zum Frankenschnellweg

**Östlich:** die Allersberger Straße

**Das Vereinsgebiet in der vorliegenden Fassung wurde in der Jahreshauptversammlung am 18. November 2014 verabschiedet.**

Bürgerverein Nürnberg-Süd e. V.  
Vorsitzender: Ümit Sormaz  
Humboldtstr. 83  
90459 Nürnberg

FAX: 0911 / 46 20 60 39

## Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im  
Bürgerverein Nürnberg-Süd

Die Mitgliedschaft soll beginnen am:.....

Name:..... Vorname:.....

geb. am:..... in:.....

Beruf:.....

Anschrift:.....

PLZ:..... Wohnort:.....

Der derzeit gültigen Jahresbeitrag von **12 Euro**

plus einen Förderbeitrag von .....Euro

soll **bis auf schriftlichen Widerruf** von nachstehendem Konto  
**eingezogen** werden:

Bank / Sparkasse:.....

Kto.-Nr.....BLZ:.....

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes  
(siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den Jahresbeitrag überweise ich pünktlich zu Jahresbeginn auf das  
Konto des Bürgervereins Nürnberg-Süd bei

**Bürgerverein Nürnberg-Süd**  
**IBAN: DE67 7605 0101 0010 1391 11**

**Sparkasse Nürnberg**  
**BIC: SSKNDE77XXX**

# Vorstand des Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

Die Mitgliederversammlung wählte in ihrer Jahreshauptversammlung am 18. November 2014 folgende Mitglieder in den Vorstand:

<b>1. Vorsitzender:</b>	Ümit Sormaz
<b>1. stellv. Vorsitzender:</b>	Dr. Susanne Jauch
<b>2. stellv. Vorsitzende:</b>	Gerhard Groh
<b>1. Schatzmeister:</b>	Peter Löw
<b>2. Schatzmeister:</b>	N. N.
<b>1. Schriftführer:</b>	Markus Kirchhoff
<b>Beisitzer:</b>	Fritz Endreß Inge Endreß Erika Freundl Adrian Schöll
<b>Revisoren:</b>	Hans Gillitzer Dr. Jürgen Helmbrecht



*Ümit Sormaz*



*Dr. Susanne Jauch*



*Gerhard Groh*

## Impressum Jahresheft 2016/2017

### Herausgeber:

Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

**1. Vorsitzender:** Ümit Sormaz, Humboldtstr. 83, 90459 Nürnberg

**Redaktion:** Peter Löw, Grafische Gestaltung: Peter Hülsberg, 3pix.de

**Beiträge von:** Mit Beiträgen von Fritz Endreß, Annette Hiller, Stanislaus Kossakowski, Esther Krauß, Peter Löw, Barbara Mahle, Florian Mangold, Ümit Sormaz, Jonas Wirth

**Kontakt:** [info@buergerverein-nuernberg-sued.de](mailto:info@buergerverein-nuernberg-sued.de) · [www.buergerverein-nuernberg-sued.de](http://www.buergerverein-nuernberg-sued.de)

**Druck:** Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH | Auflage: 3.500 Stück | Erscheinungstermin: Juli 2016

# Flüchtlinge in Nürnberg

Seit August kommen wöchentlich etwa 200 Flüchtlinge nach Nürnberg. Das stellt die Stadt vor allem bei der Unterkunftssuche vor Herausforderungen. Auf der Hauptversammlung des Bürgervereins Nürnberg-Süd im November 2015 berichtete Thorsten Bach vom Sozialamt über die Flüchtlingssituation in Nürnberg.

Flüchtlinge, die in Deutschland ankommen, werden erstmal zu den zentralen Aufnahmeeinrichtungen geschickt. Die nächste von Nürnberg aus ist in Zirndorf. Dort werden die Asylbewohner untersucht und können ihren Asylantrag stellen. „Der Asylantrag wird oft aber erst im Nachhinein gestellt, weil Zirndorf sehr überfüllt ist. Mittlerweile gibt es auch schon ein paar Not-Aufnahmeeinrichtungen im Bezirk“, berichtet Thorsten Bach, der beim Sozialamt das bürgerliche Engagement für Flüchtlinge koordiniert.

Nach der ersten Aufnahmeeinrichtung geht es für Flüchtlinge weiter in eine sogenannte Regelunterkunft, bis entschieden wird, ob der Asylantrag genehmigt wird oder nicht. Regelunterkünfte sind meist gewerbliche Objekte wie Hotels oder bereits zweckentfremdeter Wohnraum wie Bordelle. Die Stadt versuche, eine Konkurrenz um Wohnungen zu vermeiden. Zusammen mit den minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen befinden sich in Nürnberg derzeit um die 7000 Menschen, die hierzulande Asyl suchen. Da reichen die Regelunterkünfte bei weitem nicht aus, weshalb „Notgemeinschaftsunterkünfte“ gebraucht werden, wie etwa Turnhallen oder das alte Langwasserbad. „In solchen Unterkünften ist es schon sehr beengend, da sind Konflikte nicht vermeidbar“, sagt Bach. Aber weder Polizeiinspektion Süd noch West hätten bis jetzt signifikante Vorfälle gemeldet.

Die Personenanzahl in den jeweiligen Einrichtungen in Nürnberg variiert sehr stark. Es gibt einen alten Supermarkt, indem einen fünfköpfige Familie wohnt und Hallen mit über 150 Leuten. Vor dem Sommer zählte man 60 städtische

Gemeinschaftsunterkünfte, nun sind es 80. Für alleinstehende Frauen, die eine sehr kleine Minderheit unter den Asylbewerbern sind, arbeitet man gerade an separaten Unterbringungsmöglichkeiten. Ein paar Frauen-WGs gibt es bereits.

„Das Bild eines Flüchtlings in der Öffentlichkeit ist oft falsch“, sagt Bach. Zum Beispiel sind in Nürnberg momentan nur wenige Menschen aus den Balkan-Staaten. Die meisten von ihnen habe man bereits wieder in ihre Heimat zurückgeschickt. „Meinen Erfahrungen nach sind mindestens 90 Prozent der Flüchtlinge nach Deutschland gekommen, weil sie in ihrer Heimat nicht mehr bleiben konnten.“ Größte Gruppe in Nürnberg stellen die Syrer da, zweitgrößte die Iraker und drittgrößte die Äthiopier. Die einzelnen Nationen sind in Deutschland recht unterschiedlich verteilt. Äthiopier und Eritreer wurden aufgrund der Spannungen zwischen den beiden Völkern extra getrennt, sodass nach Oberbayern beispielsweise hauptsächlich Eritreer kommen. Unabhängig von der Volkszugehörigkeit sind die meisten zwischen 18 und 35 Jahre alt. Oft schicken Familien ihr vermeintlich stärkstes Mitglied nach Europa, der später die Angehörigen nachholen soll.

Gerade werden unter anderem auf dem Parkplatz beim Quelle-Areal und auf dem Hiroshimaplatz Leichtbauhallen als Gemeinschaftsunterkünfte gebaut. Der Gebäudekomplex von Quelle selbst sei auf Grund von Brandschutzvorschriften und fehlender Infrastruktur momentan nicht bewohnbar, das gleiche gelte für den ehemaligen Kaufhof am Aufseßplatz. Bald soll ein Objekt in der Galgenhofstraße als Gemeinschaftsunterkunft dienen. „In der Südstadt gibt sehr wenig Kritik der Bürger an den Einrichtungen für Flüchtlinge“, weiß Bach. Das liege zum einen an der kulturellen Vielfalt in diesem Stadtgebiet, andererseits werden viele Einrichtungen auch einfach nicht bemerkt.

■ Esther Krauß



Bäume sind die natürlichste  
Klimaanlage der Welt, sie kühlen  
die Luft und sorgen für ein  
angenehmes Klima.



# Mehr Bäume für Nürnberg.

Eine Pflanzaktion der Sparkasse Nürnberg.

In Zusammenarbeit mit



Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Nürnberg

# Ihr diakonischer Partner am Hasenbuck



## • Dr.-Werr-Heim

Alten- und Pflegeheim  
Ingolstädter Str. 142  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 30 1 - 0  
Fax: 0911 4 30 1 - 12  
E-Mail: [dwh@cag-nuernberg.de](mailto:dwh@cag-nuernberg.de)

## • Ambulanter Pflegedienst der

Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.  
Sperberstr. 70  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 94464 - 60  
Fax: 0911 94464 - 62  
E-Mail: [apd@cag-nuernberg.de](mailto:apd@cag-nuernberg.de)

## • Georg-Schönweiß-Heim

Alten- und Pflegeheim  
Frankenstr. 25  
90443 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 11 03 - 0  
Fax: 0911 4 11 03 - 12  
E-Mail: [gsh@cag-nuernberg.de](mailto:gsh@cag-nuernberg.de)

## • Käthe-Hirschmann-Heim

Alten- und Pflegeheim  
Schönweißstr. 31  
90461 Nürnberg  
Tel.: 0911 4 39 74 - 0  
Fax: 0911 4 39 74 - 12  
E-Mail: [khh@cag-nuernberg.de](mailto:khh@cag-nuernberg.de)



## geborgen wohnen - erfüllt leben

- Ambulante Pflege • Hauswirtschaftliche Unterstützung • Kurzzeitpflege
- Pflegeheime • Seniorenwohnen • Betreutes Wohnen • Sozialwohnungen

Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V. • [www.cag-nuernberg.de](http://www.cag-nuernberg.de)

# Weihnachtsfeier BVS

## Weihnachtsessen unter dem Weihnachtsbaum

Traditionell beschloss der Bürgerverein Nürnberg-Süd das Jahr mit seinem Weihnachtsessen im Ringhotel Loew's Merkur, zum dem jedes Jahr alle Mitglieder des Vereins persönlich eingeladen werden. In einer kurzen Ansprache ordnete Vereinsvorsitzender Ümit Sormaz noch einmal aus seiner Sicht den Presserummel ein, den die Nichtbeteiligung des Bürgervereins-Süd an einer Schaufenster-Aktion des Quartiersmanagement in den letzten Wochen ausgelöst hatte.

Danach wandte man sich den Gaumenfreunden zu, die an diesem Abend bei Gänsebrust und Rotbarschfilet keine Wünsche offen ließen. Bei entspannten Gesprächen ließ man die Erinnerung an ein Jahr verklingen, das trotz der vielen ungelösten Probleme in der Südstadt (Leerstand Kaufhof, Verzögerung Frankenschnellweg) ein friedvolles und von Spannungen freies Jahr war, in welchem sich der Bürgerverein-Süd als zwar mitgliederschwacher, aber nichtsdestotrotz engagierter Mittler zwischen den Interessen der Südstadtbürger und der Stadtverwaltung verstand.

■ Peter Löw



# Jahresempfang 2016 mit Oliver Tissot

Mit viel Witz und Humor würzte der Wortkrobat Oliver Tissot bei seinem Gastspiel den diesjährigen Jahresempfang des Bürgervereins Nürnberg-Süd. „Über 135 Jahre ist der Bürgerverein Süd alt – und blicke ich in ihre Gesichter habe ich den Eindruck, einige von ihnen waren von Anfang an bereits dabei.“

Ein flammendes Plädoyer für ein gesundes Selbstbewusstsein der Südstädter breitet er in seinem rasanten wie heiteren Soloprogramm aus, das bei den Zuhörern auf breite Zustimmung stieß, auch weil es viele aktuelle Entwicklungen in der Südstadt aufgriff – von der Übernahme des Kaufhof durch EDEKA bis hin zum geplanten Nelson-





# Wie sicher ist die Südstadt?

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd lud den Stadtteilbeamten Moritz Riemke zum Informationsgespräch ein

Im April diesen Jahres erhielt der Bürgerverein Nürnberg-Süd Besuch von Moritz Riemke, dem Stadtteilbeamten für die Südstadt. In einem sehr informativen Vortrag erläuterte er die augenblicklichen Aufbau der Polizei in Nürnberg mit ihren entsprechenden Verantwortlichkeiten. Eine durchaus komplexe Materie, deren Struktur jedoch die Zuständigkeiten in Beziehung setzt und auch dem Laien verständlich macht, warum ein einzelner Polizist sich nicht um alles kümmert und es im Einzelfall eben etwas dauern kann, bis ein Vorgang von der Polizei aufgenommen und weiterverfolgt wird.

Im zweiten Teil seines Vortrages ging Moritz Riemke auf typische Delikte ein, die in der Südstadt zugenommen und das subjektive Sicherheitsempfinden beeinflussen. Als ein Beispiel nannte er den geradezu bandenorganisierte Diebstahl von Fahrrädern, bei denen die Kellerräume von Mietshäusern systematisch aufgebrochen und hierbei insbesondere teure wie hochwertige Fahrräder gestohlen werden.

Als sehr eindrucksvoll erwies sich auch ein Video, das er vorführte. Es zeigte, wie eine Kundin in einem Supermarkt in leichtsinniger Weise ihre Handtasche samt Geldbörse offen in einem Einkaufswagen legte. Für Menschen mit krimineller Energie war dies eine Einladung zum schnellen wie unbemerkten Diebstahl.

Unter älteren Senioren bleibt der Enkel-Trick weiterhin sehr verbreitet: Hier werden unter falscher Vorgabe einer Notsituation ältere Personen arglistig getäuscht, die ihn ihrer arglosen Hilfsbereitschaft große Summe an vermeintliche Angehörige vom Konto

abheben und auszahlen. Die Mitarbeiter von Banken sind inzwischen für solche Betrugs-situationen sensibilisiert, wie Herr Riemke versicherte.

Am Ende schloss die Informationsveranstaltung mit einer offenen Diskussion, bei der vom Fahrrad-Rowdie in der Fußgängerzone bis zum Falschparker, von frei herumlaufenden Hunden in der Parkanlagen bis hin zum Sandlertreff neben dem Kinderspielplatz kein Thema unerwähnt blieb, das den Südstädtern auf den Nägel brennt.



Am Ende bedankte sich der BVS-Vorsitzende Ümit Sormaz für einen Vortrag, der verdeutlichte, dass die Polizei in der Südstadt eine sehr positive wie wertschätzende Haltung gegenüber den Bürgern einnimmt, dass aber deren tägliche Arbeit häufig in der Regelung von abnormen Verhaltensweisen von Mitbürgern liegt, um die man den einzelnen Polizisten wirklich nicht beneiden kann und die deshalb unser aller Anerkennung finden sollten.

■ Peter Löw

# Das neue Pfarrzentrum Herz Jesu

Das neue Pfarrzentrum Herz Jesu hat seinen Platz wieder an seiner historisch ursprünglichen Stelle. In der Dallingerstraße – direkt an der Kirche – verfügt die katholische Pfarrei nun über ein einladendes Zentrum für ihr Gemeindeleben. Der moderne, helle Bau erstreckt sich von der Ecke Paulstraße bis zur Ecke Humboldtstraße. Mit seiner gläsernen Rückseite schmiegt sich das Pfarrzentrum im Halbrund eng an den Ostchor der Herz Jesu-Kirche. Das Gebäude, das zu-



vor an dieser Stelle stand, war bis 1995 das Pfarr- und Gemeindehaus von Herz Jesu gewesen. Das Haus war der 8.200 Mitglieder zählenden Pfarrei aber zu klein und unzweckmäßig geworden, weshalb man in die Breitscheidstraße 60 umzog: ins Gemeindezentrum „Arche“. Den Unterhalt für das frühere Pfarrhaus und die „Arche“ konnte sich die Pfarrei auf Dauer jedoch nicht mehr

leisten. Zudem erwies sich der Fußweg zwischen Herz Jesu-Kirche und „Arche“ über die viel befahrene und breite Wölkernstraße als ständige Gefahrenquelle – vor allem für Kinder und ältere Gemeindeglieder.

So wurde beschlossen ein neues Zentrum zu errichten, mit etwa einem Drittel weniger an Nutzfläche als die „Arche“, dem derzeitigen Stand der Pfarrei Herz Jesu angepasst. Auf minimalem Raum eine maximale Nutzung, und das in unmittelbarer Nähe zur denkmalgeschützten Kirche – das war eine Herausforderung, die Architekt Alexander Bandlow mit seinem Team mit Bravour bewältigte. Im Januar 2013 begann der Abriss des früheren Pfarrhauses, am 12. Oktober 2014 schon weihte der Bamberger Erzbischof Dr. Ludwig Schick den Neubau ein. Das fertig gestellte Gebäude bietet nun allen Gruppen der Gemeinde Heimat: eine Vielzahl von Gremien und Kreisen nutzen Pfarrsaal und die anderen Räume.

Kinder-, Jugend- und Kirchenchor und Musikgruppen haben einen eigenen Raum, ebenso wie die Jugend und die Eltern-Kind-Kreise. Zum Haus gehört eine schlichte Kapelle, die auch als Kinderkirche oder von der tamilischen Gemeinde genutzt wird. Das Pfarramt und die Büros für Pfarrer und Gemeindeferentin haben ihren Platz im Gebäude gefunden, ebenso wie im 2. Obergeschoß die Wohnungen für Pfarrer und Mitarbeiter. Worauf die Gemeinde besonders stolz ist: Das Gebäude wird im Wesentlichen durch Geothermie beheizt. Seitlich der Kirche und unter der Bodenplatte befinden sich 19 Bohrlöcher. Aus 85 Metern Tiefe wird hier Erdwärme entnommen. Ein wertvoller Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

■ Stanislaus Kossakowski

## Wir bieten mehr als nur Immobilien!

Wir machen Nürnberg lebenswert und schaffen Räume zum Wohnen und Leben.



Wir kümmern uns nicht nur um Immobilien und deren Umfeld, sondern auch um die Menschen. Durch soziale und innovative Projekte schaffen wir Lebens- und Arbeitsräume, in denen sich unsere Kunden wohlfühlen.

[www.wbg.nuernberg.de](http://www.wbg.nuernberg.de)

# Was lange währt, wird endlich gut

Edeka kauft den „Schocken“

Nach mehr als dreieinhalb quälenden Jahren gab es Ende Februar endlich die von uns Südstädtern sehnlichst erwartete Nachricht: „Edeka kauft „Schocken“ am Aufseßplatz“.



Wir freuen uns sehr darüber, dass die zähen Verhandlungen von Erfolg gekrönt wurden. Unser für den Handel wichtigstes Problem ist zu einem guten Ende gekommen.

Seit der Schließung des Kaufhof und der Edeka im Juni 2012 fehlen ca. 1/4 der Verkaufsflächen der Südstadt. Diese Schließung hat zur Unterversorgung unseres Stadtteils mit wichtigen Sortimenten, besonders der Nahversorgung, aber auch anderen Leitsortimenten geführt. Der Aufseßplatz wird insoweit derzeit seiner Funktion als B-Zentrum gemäß Acocella-Gutachten (Gutachten zum Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Nürnberg in der Kurzfassung vom 05.12.2012) nicht gerecht.

Wir sind froh, dass diese Unterversorgung im Jahr 2019 ein Ende hat und unser B-Zentrum Aufseßplatz wieder mit neuem Leben erfüllt wird.

Im Mai 2013 erfolgte die Einleitung des Bebauungsplanes für das Gebiet des Kaufhof-areals. Die Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomienutzungen sollen

18.000 m<sup>2</sup> nicht überschreiten. Die weiteren Flächen bieten jede Menge Spielraum für eine ergänzende Nutzung dieses neuen Stadtteileinkaufs- und Versorgungszentrums.

Mit Spannung warten wir deshalb auf den weiteren Nutzungsmix und das zukünftige städtebauliche und stadtbildprägende Aussehen des Herzens der Südstadt. Zudem wün-

schen wir uns eine optimale Vernetzung einer Neubebauung mit den umgebenden Strukturen um den dort vorhandenen Einzelhandel in die Kundenbewegungen mit einzubinden.

Schon in diesem Jahr wird eine wesentliche Verbesserung unserer Nahversorgung realisiert, denn der Vollsortimenter REWE und der Drogeriemarkt Rossmann eröffnen im Woolworth-Gebäude ihre Filialen. Durch den Neubau an der Ecke Wölckern-/Pillentreuther Straße gewinnt die Südstadt auch städtebaulich dazu. Das alte Flachdach-Gebäude gehört dann der Vergangenheit an.

Wir können jetzt wieder mit viel Zuversicht in die Zukunft unserer schönen und lebendigen Südstadt blicken und freuen uns schon jetzt auf den „Neuen Schocken“.

■ Fritz Endreß

# Südstadt: Ein Spaziergang gegen Vorurteile

„Tatort“ Stadterneuerung: Stadtplanungsamt zeigt bei einem Rundgang, was sich in Galgenhof und Steinbühl tut

Nordstadt hui, Südstadt pfui – ein Vorurteil vieler Nürnberger. Bei einem Rundgang durch Galgenhof und Steinbühl wollte das Stadtplanungsamt den Bürgern zeigen, dass sich südlich des Bahnhofes viel mehr entwickelt als oft angenommen.



Einheitsgraue Betonplatten, schmutzige Hausfassaden: Ein Bild, das viele von der Nürnberger Südstadt haben. Ein „Urbaner Streifzug“ anlässlich des „Tags der Städtebauförderung“ sollte diesem Eindruck entgegenwirken. „Der Süden war mit seiner Industrie früher der Motor der Stadt“ erklärt Anke Bosch. Sie führt die 30-köpfige Gruppe vom einstigen Heumann-Areal bis zum Steinbühler Tunnel, vorbei an insgesamt 20 von der Stadt, Land, Bund und EU geförderter Häusern, Grünflächen und Plätzen.

Der Projektleiterin der Stadteilerneuerung Galgenhof und Steinbühl ist es wichtig, dass die „Südstadt nicht links liegen gelassen wird“. Die Stadt leiste dort gute Arbeit und habe schon viel erreicht. Nicht nur viele „Touristen“ aus dem Nürnberger Norden,



sondern auch viele Südstädter wollten sehen, wie die 19 Millionen Euro Fördergelder ihre Heimat seit Beginn der Städtebauförderung im Jahr 1996 verändert haben.

Das Fazit der Teilnehmer zum ewigen Streitthema Aufseßplatz fällt an diesen Tag erstaunlich positiv aus: die Umgestaltung sei gut gelungen und der Platz sehr lebendig, so die Meinung eines geborenen Südstädters.

Die zweite Station führt die urbanen Streifzügler gleich zu einem lange geplanten und

groß angelegten Projekt: dem Nelson-Mandela-Platz. Dass das graue Parkplatzeinerlei ab 2017 durch eine Grünfläche mit vielen Bäumen ersetzt werden soll, quittierte ein Teilnehmer mit „Ich glaube da kein Wort“. Anke Bosch war vom rechtzeitigen Baubeginn überzeugt, wollte sogar eine Wette eingehen: „Wer das nicht glaubt, darf mich hier 2017 gerne auf eine Tasse Kaffee einladen“.

Doch nicht nur Großprojekte stehen im Fokus, die Tour führt die Teilnehmer auch in einige private Hinterhöfe. Die Chance, die sich mit den „Hinterhofbegrünungsmaßnahmen“ der Städtebauförderung bietet, nutzen viele Hauseigentümer und Mieter, um ihre Anwesen aufzuwerten. Anke Bosch will die Bürger ermutigen, sich für einen Zuschuss zu bewerben. Ihre Meinung: Selbst der kleinste Hof ist nicht zu klein, um etwas daraus zu machen. Vorher-nachher-Bilder

veranschaulichen an diesem Tag, was aus einer brachliegenden Baufläche alles entstehen kann.

Als einen „Wandertag durch Penner-City“, wie ein Passant beim Anblick der Gruppe spöttisch bemerkte, sah Anke Bosch den Streifzug keineswegs. Es gäbe zwar definitiv ein Nord-Süd-Gefälle in Nürnberg, das größte Problem der Südstadt sei aber allein ihr Image. „Die Südstadt hat sich zu einem vielfältigen, modernen, multikulturellen und aufstrebenden Stadtteil entwickelt und ist definitiv ein Ort mit viel Lebensqualität“, sagt die Projektleiterin. Eine Botschaft, die die Stadt mit Veranstaltungen wie dem Rundgang versucht, in die Köpfe der Bürger zu bekommen.

■ Jonas Wirth

NN vom 20. Mai 2016;

Nürnberg Stadtanzeiger; S. 33

ANZEIGE

**Sportangler  
Zentrale**

**Alles rund um  
das Angeln!**

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Inh. Johann Schlecht  
Kopernikusstraße 18  
90459 Nürnberg  
Tel: 0911 - 44 87 36  
Fax: 0911 - 43 79 77

Internet: [www.sportanglerzentrale.de](http://www.sportanglerzentrale.de) · E-Mail: [sportanglerzentrale@web.de](mailto:sportanglerzentrale@web.de)

# RADIO ECK<sup>AM</sup> AUFSESSPLATZ

**Karl-Bröger-Str. 25  
90459 Nürnberg**

seit 1950

- **HIGHEND**
- **HEIMKINO**
- **HIFI-STUDIO**
- **TV-VIDEO-SAT**
- **KUNDENDIENST**
- **Elektrogroßgeräte**
- **EIGENE WERKSTATT**
- **INNUNGSFACHBETRIEB**

...Ihr kompetenter Partner für innovative Lösungen!



**TechniSat**

**T+A** **NIVONA**

**Miele**

**LIEBHERR**

**Tel. 0911 / 44 70 02**

**[www.radio-eck.de](http://www.radio-eck.de)**

# 10 Jahre SüdstadtForum Service und Soziales

Großes Jubiläumsfest am 16. Juli 2016

**Am 16. Juli ab 14:00 Uhr wollen wir mit Ihnen im Hof des Südstadtforums ein großes Fest zum 10-jährigen Jubiläum feiern. Geboten wird ein buntes Familienprogramm mit Livemusik, einem Mitmachkonzert für Kinder, Tanz, Versteigerung und vielen tollen Überraschungsangeboten und Aktionen für Groß und Klein. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich gesorgt. Eintritt frei!**

Das Südstadtforum Service und Soziales – Bürgerzentrum im Herzen der Nürnberger Südstadt – steht seit Jahren für lebendige Vielfalt.

Zehn Einrichtungen der sozialen Arbeit sind im Südstadtforum vertreten. Die breitgefächerten Angebote reichen von Information über Beratung, Qualifizierung, Bildung, Beschäftigung bis hin zu Service- und Dienstleistungen. Wer immer ein Anliegen oder ein Problem hat, findet hier kompetente Ansprechpartner, die unterstützen.

Im Südstadtforum ist Leben, hier begegnen sich Menschen unterschiedlicher Kultur und jeden Alters. Die Cafeteria ist zum Treffpunkt der Stadtteilbewohnerinnen und Bewohner geworden, hier lässt es sich in angenehmer Atmosphäre bei einem Mittagessen oder einer Tasse Kaffee gut verweilen.

Das Südstadtforum Service und Soziales ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg. Betriebsträger des Hauses ist die Noris-Arbeit (NOA), die gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft der Stadt Nürnberg.

■ Barbara Mahle

## Bühnenprogramm beim Jubiläumsfest am 16.07.:

- 14:00 Uhr Grußworte von Reiner Prößl  
Sozialreferent
- 14:20 Uhr Route 66  
Oldies, Schlager & Pop
- 16:00 Uhr Rainer Wenzel  
Mitmachkonzert für Kinder
- 16:30 Uhr Versteigerung
- 17:00 Uhr Rudi Madsius Band

**Feiern Sie mit uns!**



## Kontakt:

Südstadtforum Service und Soziales  
Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg  
Telefon: 0911 - 81009720  
Internet: [www.suedstadtforum.de](http://www.suedstadtforum.de)

# Was leistet die Stadtteilkoordination?

## Volunteering Day in Gibitzenhof als Partnerschaftstag

Stadtteilkoordination gibt es in Nürnberg in 5 Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf, unter anderem in der Südstadt in Gibitzenhof/Rabus und Galgenhof/Steinbühl. Wir vernetzen Akteure im Quartier und handeln gemeinsame Ziele aus (insbesondere in den Stadtteilarbeitskreisen), intensivieren die Kommunikation der Stadtteileinrichtungen und stärken so das Miteinander im Stadtteil. Vernetzung und Kommunikation dienen als Voraussetzung für eine bessere Nutzung örtlicher Ressourcen und Erfahrungspotentiale sowie bedarfsgerechter Unterstützung für den Stadtteil. Die Lebensbedingungen im jeweiligen Stadtteil können so für viele Menschen verbessert werden, wobei die Schwerpunkte in den Handlungsfeldern „Aufwachsen“, „Armut lindern und verhindern“ und „Älternde Gesellschaft gestalten“ liegen.

Im Mai 2016 fand beispielsweise ein Volunteering Day in Gibitzenhof/Rabus statt. Bei diesem Partnerschaftstag engagieren sich Mitarbeitende aus Unternehmen einen Tag lang in einer sozial sinnvollen Aktion fürs Gemeinwesen und setzen ein klar umrissenes Projekt um. 160 Mitarbeitende arbeiteten mit den jeweiligen Einrichtungen an 20 sehr unterschiedlichen Projekte in Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden. Man gestaltet Gärten an Schulen neu, renoviert Innenräume, begleitet Ausflüge oder kümmert sich um Hasengehege und Balkonkästen. Der Nutzen ist unübersehbar: vieles ist schöner gestaltet und neu angelegt, Kinder, Jugendliche oder auch Senioren kümmern sich weiterhin um die Pflege, bei Ausflügen konnten neue Erfahrungen gesammelt werden, neue Räumlichkeiten ermöglichen langfristig neue und intensi-





vere Nutzungen. Alle Beteiligten freuen sich über gelungene Projekte.

Auch der seit einigen Jahren stattfindende Gibitzenhofer Sommer ist ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit. Das Stadtteilfest wird von den unterschiedlichen Einrichtungen rund um den Herschelplatz organisiert und durchgeführt und lockt jedes Mal ca. 400 Besucher mit einem bunten und vor allem kostenfreien Programm an. Möglich wird dies durch finanzielle Unterstützung des Stadtteilpaten Siemens, der jährlich

noch 8-10 weitere Projekte im Stadtteil unterstützt. Aufgrund des großen Erfolges des Gibitzenhofer Sommers folgte sehr schnell der Gibitzenhofer Winter, ein Stadtteilfest in der Adventszeit.

Die Tätigkeit von Stadtteilkoordination ist genauso bunt und vielfältig wie die Stadtteile, in denen wir arbeiten dürfen. Gerne unterstützen wir die soziale Stadtteilentwicklung und tragen dazu bei, „unsere“ Stadtteile lebens- und liebenswerter zu machen.

■ Annette Hiller



# Der Kulturzirkus wandert

## Leuchttürme in der Südstadt

Heftig drängt es den Wanderzirkus kultureller Veranstaltungen und Festivals danach, neue Auftrittsorte zu erschließen. Und weil in der Altstadt und darum herum so gut wie kein Fleckchen mehr unbespielt oder von Kunstbrunnen oder anderen Installationen unverstellt ist, kommen in diesem Sommer nun auch altehrwürdige Bauten in der Südstadt zum Zuge.

Zwei Kirchen, um genauer zu sein. So hat der Lehrergesangverein Nürnberg den schlichten Backsteinbau der Ludwigskirche in Gibitzenhof für sich entdeckt. Denn im letzten Jahr hat ihm der Sebalder Kantor nicht erlaubt, das Jubiläumskonzert zum 70. Jahrestag des Kriegsendes am originalen Ort, nämlich der damals zerbombten Sebalduskirche, abzuhalten.

Also wickelt der Chor mit Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ in die Ludwigskirche aus. Das ist auch kein unpassender Ort, war dieses Gotteshaus nach seiner Fertigstellung im Jahr 1926 doch keine 20 Jahre später schon wieder zerstört worden – ebenfalls im Zweiten Weltkrieg. Und der Wiederaufbau zog sich lange hin.

Offensichtlich war der Lehrergesangverein mit den Bedingungen vor Ort so zufrieden, dass als Nächstes nun dort Verdis „Requiem“ erklingt. Das ist zwar mit Sicherheit nichts für Leute, die gerne Party machen, aber auf jeden Fall ein feierliches und dramatisches Werk.

Und die Internationale Orgelwoche Nürnberg hat für sich die Christuskirche an der Landgrabenstraße entdeckt. Deren vom Krieg verschont gebliebener Turm leuchtete am heftigsten, als er 1994 von ein paar

spielenden Jungs abgefackelt wurde. Nun leuchten im nüchternen Nachkriegsneubau, der 1957 an der Stelle des alten, zerstörten Kirchenschiffs eröffnet worden war, sogenannte „Nachtlieder“, gesungen von einem großen und renommierten Chor. Auch wenn Titel wie Brahms' „Guten Abend, gut' Nacht“ oder „Schlaf Kindlein, schlaf“ eher sehr beruhigend wirken, kann man solch eine hochkarätige Kulturveranstaltung als Weckruf interpretieren. Denn warum sollte das kulturelle Hauptprogramm Nürnbergs sich vorwiegend auf die Altstadt konzentrieren?

Und da die Blaue Nacht bislang nicht bis in die Südstadt ausgreift, oder bei einer Art Tunnelfestival der mächtige und trennende Riegel des Bahndamms feiernd und spielerisch überwunden wird, könnten nun zwei Kirchen inmitten der ehemaligen Arbeiterquartiere zu neuen Kulturbotschaftern – oder Leuchttürmen, wie unsere Kulturreferentin so gerne sagt – wachsen.

Aber warten wir es ab, die Pegnitz fließt langsam – und Gewohnheiten ändern sich im fränkischen Sand dieser Stadt noch mal ein Stück weit zögerlicher. Bis dahin heißt es geduldig zu bleiben und darauf zu vertrauen, dass jeder Schlaf einmal enden wird, genauso wie es der Komponist, Trinker und Workaholic Max Reger in seinem „Nachtlied“ – auch das gibt es in der Christuskirche zu hören – beschworen hat: „Lass uns einschlafen / Mit guten Gedanken, / Fröhlich aufwachen / Und von dir nicht wanken ...“ Noch bevor diese Komposition in Druck ging, ist er gestorben, fand seine Nacht kein Ende mehr.

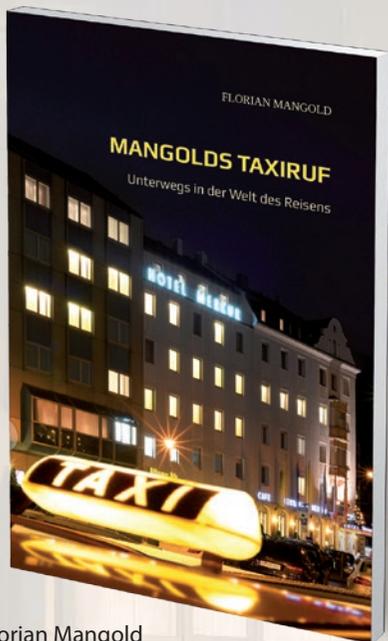
■ Florian Mangold

**Neu! Das Buch zur erfolgreichen Serie  
aus der Nürnberger Zeitung!**

Schon über 500 mal erschien in der Nürnberger Zeitung die Kolumne Mangolds Taxiruf.

Diese Sammlung vereinigt eine Auswahl der besten Betrachtungen von Autor Florian Mangold zum Thema Reisen.

Mit sanfter Melancholie und hellwachem Blick philosophiert Mangold aus seiner Taxifahrerperspektive über die nicht immer leichte Kunst des richtigen Reisens.



Florian Mangold  
MANGOLDS TAXIRUF  
Unterwegs in der Welt des Reisens  
Herausgegeben von Ringhotel Loew's Merkur  
ISBN: 978-3-00-044851-5  
€ 9,80, erhältlich an der Reception  
und im Buchhandel

# Chronik Bürgerverein ‚100 Plus‘

Ausgewählte Schwerpunkte der Arbeit des Bürgervereins der letzten beiden Jahre in Stichpunkten

## 2015

- Dezember 2015: Traditionelles Weihnachtsessen für alle Mitglieder
- November 2015: Jahreshauptversammlung des BVS mit Vortrag zum Thema Flüchtlinge in Nürnberg: Als Gastredner informiert Thorsten Bach zum Thema „Flüchtlinge in Nürnberg – aktuelle Lage und Zahlen“
- Juli 2015: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest im Anna-Park
- Juli 2015: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshftes (7. Jahrgang) des Bürgerverein Nürnberg-Süd
- Mai 2015: Mitveranstalter des Maifest 2015 (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- Mai 2015: Gemeinsame Grünaktion mit SÖR zum Thema „Baumpatenschaften“
- März 2015: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS mit weiteren geladenen Gästen im SüdstadtForum; als Gastredner spricht Ronald Höfler, kaufmännischer Werkleiter von SÖR
- *Mitglieder 90*

## 2014

- Dezember 2014: Weihnachtsessen für die Mitglieder
- November 2014: Jahreshauptversammlung des BVS mit Neuwahlen und Satzungsänderungen
- 1. Vorsitzender bleibt Ümit Sormaz
  1. Stellvertretende Vorsitzende bleibt Dr. Susanne Jauch
  2. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Gerhard Groh
- Oktober 2014 Gemeinsame Veranstaltung mit dem Meinungsträgerkreis Südstadt
- Juli 2014: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest im Annaoark
- Juli 2014: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshftes des Bürgerverein
- Mai 2014: Mitveranstalter des Maifest 2014 (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- März 2014: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS und geladenen Gästen; als Gastredner spricht Siegfried Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes
- Februar 2014: „Deine Stimme für die Südstadt“
  - Podiumsdiskussion zur Stadtratswahl 2014 mit den Stadtratskandidaten der Südstadt; Moderation: Volkan Altunordu, Nürnberger Nachrichten
- *Mitglieder 90*



## ***Frische Fruchtwelt für wenig Bargeld!***

*Das führende Spezialhaus für Obst und Gemüse in Nürnberg  
sowie sorgfältig ausgewählter exotischer Früchte.*

Wölckernstr. 29  
90459 Nürnberg  
Tel.: 0911 / 431 12 64

Schwabacher Str. 72-76  
90439 Nürnberg  
Tel: 0911 / 61 41 15



**Kompetenz – Beratung  
Service und gute Preise**

# Trachten *Hülf*

**Landhausmoden**

Wölckernstraße 41 – 90459 Nürnberg  
0911/442269 – [www.trachten-huelf.de](http://www.trachten-huelf.de)

**Ihr Trachtenfachgeschäft**

**STOCKERPOINT**  
Country & More

# geborgen wohnen - erfüllt leben

## Georg- Schönweiß-Heim

Alten- und Pflegeheim

Frankenstr. 25

90443 Nürnberg

Tel.: 0911 41103 - 0

Fax: 0911 41103 - 12

[gsh@cag-nuernberg.de](mailto:gsh@cag-nuernberg.de)



Ihr diakonischer Partner in Gibitzenhof:

**Christliche Arbeitsgemeinschaft e.V.**

[www.cag-nuernberg.de](http://www.cag-nuernberg.de)